

5

KONKORDANZDEMOKRATIE

Bisher kennen wir das Modell zwischen **Mehrheit und Opposition**: es ist gekennzeichnet durch den Antagonismus und die Konkurrenz zwischen den beiden Gruppen.

Konflikte werden in den beiden Modellen verschieden geregelt:

- Konkurrenz: Konfliktbewältigung durch „verhandelte“ Mehrheit
- Konkordanz: Entscheidung durch die Einbeziehung eines größeren Spektrums an Meinungen im gütlichen Einvernehmen und durch Kompromiss

Wie kann eine Konkordanzregierung funktionieren?

1. Minderheitenbeteiligung und Vetorechte
2. Formelle Proporz- und Paritätsregeln

Warum die Einführung eine Konkordanzregierung in Südtirol?

1. Durch die Einführung der Instrumente der Direkten Demokratie und die Einführung eines neuen Wahlgesetzes ist eine Konkordanzdemokratie eine logische Folge davon.
2. Das Modell der Konkordanzregierung hat sich besonders in jenen Ländern bewährt, wo es darum ging verschiedenen Realitäten gerecht zu werden, wie z.B. In der Schweiz:
 - a) verschiedene Sprachgruppen
 - b) verschiedene religiöse Bekenntnisse
 - c) das föderalistische System mit den verschiedenen Ansprüchen der Wahrnehmung und der Berücksichtigung bei den politischen Entscheidungen

Auch Südtirol würden sich mit einem Regierungssystem nach dem Konkordanzmodell bessere Möglichkeiten eröffnen um Entscheidungen herbeizuführen, die einen größeren Bevölkerungsanteil berücksichtigen und somit eine größere Akzeptanz finden. Es würde dazu beitragen unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen/Lager zu integrieren (Brückenschlagfunktion). Durch Kooperation und die Berücksichtigung aller Interessen wird das Gewinner-/Verliererprinzip überwunden und es kann zu einer positiven Bilanz für alle Seiten beitragen. Der Weg zu einem für alle Beteiligten annehmbaren Ergebnis wird zwar aufwendiger und länger sein, das erreichte Ergebnis hat dafür eine größere Verankerung und für die Umsetzung sind mehr in die Verantwortung genommen.

Wie kann in Südtirol eine Konkordanzregierung verwirklicht werden?

Im Idealfall sollte die Landesregierung durch die Direktwahl gebildet werden. Da dies auf Grund des Autonomiestatuts und des davon abgeleiteten Wahlrechts ohne Statutsanpassung nicht möglich ist, wäre es möglich die Landesregierung so zusammensetzen, dass darin wenigstens 70% der gültigen Wählerstimmen vertreten sind. Auch diese Option müsste auf ihre Rechtmäßigkeit hin noch genauer geprüft werden. Die Bildung einer Konkordanzregierung wirkt sich auch auf die Arbeitsweise im Landtag aus.

Konkurrenzregierung durch die Beteiligung von wenigen Parteien ist ein geringerer Anteil der Bevölkerung vertreten	Konkordanzregierung mehr Parteien sind in der Landesregierung vertreten und somit wird ein größerer Bevölkerungsanteil repräsentiert
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

